18. Tag	Tagesstrecke:	90 mi	(144 km)	Wetter:	Sonnig, windig und warm
	Gesamtstrecke:	4.392 mi	(7022 km)	bei:	24 °C
23. Mai	Übernachtung:	Studio 6 Motel in Concord (gebucht)			

Man sollte, man kann, eigentlich ist es zwingend:
Man muss sich San Francisco vom Wasser aus nähern!

Heute ist die Arbeitsweise einmal umgekehrt: Cuno hat die Bilder schon platziert, so kann ich ein wenig darauf eingehen. Die Autofahrt führte uns heute nach Sausalito – ziemlich gegenüber der weltberühmten Stadt in der San Franzisco Bay. Immerhin 1 Std. Autofahrt, abermals über zig-spurige Autobahnen, dass einem schwummerig wird. Erster Halt war irrtümlicherweise im Jachthafen. Zwar war das nicht unser Ziel aber der Anblick dieser Millioneninvestitionen an den Liegeplätzen war schon beachtlich.

Die Fahrt zum Fährhafen war kurz, die Suche eines Parkplatzes war lang aber alles bestens. Wir enterten die Fähre. Die Überfahrt kostet 6.50$ einfach und sie dauert ca. 45 Min. Nebel lag noch über der Stadt und der Golden Gate Bridge – alles sah schemenhaft aus, wie ein Gemälde. Der Wind hielt sich in Grenzen, war schon kalt aber auszuhalten.

An der Fischerman`s Wharf holten wir uns diesmal Shrimps-semmeln mit viel Majo. Schmeckten köstlich und wir mussten sie – wie gestern – deshalb gegen die Horde Möwen verteidigen. Ziemlich gesättigt schlenderten wir die div. Piers hinauf und fanden am Pier 27 zwei Barhocker mit´m Bier (siehe Foto). Da ist die Neugierde auf die restlichen Piers gesunken und wir verplauderten die 2 Std. bis zur Rückfahrt unserer Fähre. Das Ticket zum gleichen Preis zu bekommen war gar nicht so einfach, denn plötzlich hieß es, wir seien mit einer anderen Gesellschaft gekommen, die jetzt fahrende verlangt 7,50$ für die Überfahrt. Na ja, wos wuillst mochn? Wir kauften und gesellten uns zur kleinen Gruppe Wartender.



Ich mach´s jetzt kurz. Die Abfahrt verzögerte sich um 45 Min. und das Schiff, vor dem wir harrten war außer Dienst. Dafür kam ein anderes erst an, spuckte seine Passagiere aus und nahm uns endlich auf.

Es blies ein erbärmlich kalter Wind unter kalter Sonne. Aber das Spätnachmittagslicht verzauberte die Stadt, von der wir uns entfernten und auch die Golden Gate zeigte sich in voller Pracht. Die Finger eiskalt wollten den Auslöser des Handys kaum finden oder drücken. Nur Cuno und noch so ein Arktistauglicher allein im Hemd, schienen die Umstände zu genießen. Wir landeten wieder in Sausalito an, gingen bei einem Italiener gut und teuer essen und fuhren dann gemütlich auf gefühlten 18 Spuren wieder nach Concord. Was für ein schöner Tag! Die vielen zauberhaften Bildern im Kopf werden in Erinnerung bleiben.